NACHRICHTEN DER



31. JAHRGANG - NR. 334

FEBRUAR / HORNUNG 2009

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren
wegen Meinungsdelikten
(in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe,
die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

**Freiheit für alle
verfolgten Nationalisten!**

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Ernst Zündel — Herzogenried 111, 68169 Mannheim
Germar Rudolf — Schloß 1, 72108 Rottenburg
Sylvia Stolz — Oberer Fauler Pelz 1, 69117 Heidelberg

Ausland und BRD-Postausland

Fröhlich Wolfgang — JVA-Josefsstadt/Wickenburggasse 18-22, A – 1082 Wien
Honsik Gerd — JVA-Josefsstadt/Wickenburggasse 18-22, A – 1082 Wien
Killen Edgar Ray — #112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Lajoye Michael — #9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Priebke Erich — Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard — # 34840-080, U.S.P. CMU, P.O.BOX 1000, Marion, IL, 62959, USA
Trevor Thompson — #11434 - 1946, West U.S. Highway 40, Greenkastle, IN 46135, USA
Ron Bach Shelby — # 547789, Bill Clements Unit, 9601 Spur 591 Amarillo, TX 79107-9606 USA

Briefkontakt wünschen

Dahl Sebastian — Seidelstr. 39, 13507 Berlin-
Diesner Kay — Marliring 41, 23566 Lübeck
Ganser Manuel — Hinsistobel 34, 88212 Ravensburg/Hinzistobel
Hilprecht Enrico — Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Kahlin Sven — Möhlendyck 50, 47608 Geldern
Kreitmair Michael — Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Köper Florian — Werner v. Siemens-Str. 02, 92224 Amberg
Kurth Alexander — Leinestr. 111, 04279 Leipzig
Meyle Michael — Schloß 1, 72108 Rottenburg
Meinelt Matthias — Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Metz Stefan — Marktgrafenallee 49, 95448 Bayreuth -n.G.-
Neubacher Martin — Hermann - Herder Str. 8, 79104 Freiburg
Ockenga Christian — Cloppenburger Str. 400, 26133 Oldenburg
Oeltze Oliver — Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Ohme Michael — Lerchenstr. 81, 44581 Castrop-Rauxel

Rominger Dirk	Schloßstr. 1, 72108 Rottenburg
Russer Alexander	Münchener Str. 29, 85435 Erding
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schumacher Martin	Herzog-Ried-Str. 111, 68169 Mannheim
Schunke Philipp Marc	Schwedebruch 8, 31319 Schnedebruch
Theobald Rene	Seidelstr. 39, TA2, 13507 Berlin
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Neudorfer Weg 1, 03130 Spremberg
Wiese Martin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Witt Sascha	Steinstr. 21, 74072 Heilbron
Werth Robin	Heidestr. 41, 58640 Iserlohn
Zimmermann Ingo	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Halle III -n.G.-
Zollonds Dirk	Marliring 41, 23566 Lübeck – JVA Lauerhof

Dresden 1945

Das war kein Krieg mehr - das war Mord!



„Ich möchte keine Vorschläge hören, wie wir die deutsche Kriegswirtschaft sowie die Maschinerie außer Gefecht setzen können, ich möchte Vorschläge haben, wie wir die deutschen Flüchtlinge bei ihrem Entkommen aus Breslau braten können.“

Winston Churchill

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Christian

Sehr geehrte Frau Müller,

ich habe mich sehr über den Brief und die 2 Karten gefreut, den Brief mit den Karten habe ich mich am 24.12.2008 dankend erhalten.

Ich wurde wegen Volksverhetzung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch zu einer Strafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurteilt. Alle Straftaten, außer der Volksverhetzung, bereue ich. Bezüglich der Volksverhetzung bin ich der Meinung, daß ich das Recht habe die Wahrheit über das Deutsche Reich zusagen und deshalb kann ich diese angebliche Straftat nicht bereuen. Das beste Beispiel, das man in Deutschland seine Meinung nicht frei sagen darf ist, das meine Briefe von den Justizvollzugsbeamten der JVA Herford angehalten oder zensiert werden.

Zum Beispiel habe ich einem Kameraden am 29.12.2008 einen Brief geschrieben in dem stand, das ich glaube das Linksextremisten und Antifa-Terroristen die Todesstrafe verdienen da ich der Meinung bin das jeder Mensch der gegen ein nationales und soziales Deutschland arbeitet das Recht auf Leben verspielt hat. Diesen Brief mußte ich umschreiben ansonsten wäre der Brief angehalten worden obwohl ich ja das Recht habe meine Meinung frei zu sagen. Aber wenn ein Antifa-Terrorist in seinen Briefen gegen national denkende Deutsche hetzt ist das kein Problem. Aber was soll man schon von einem System erwarten das eine antideutsche Grundeinstellung hat.

Oder Herr Seehofer (Parteivorsitzender der CSU) der mal wieder versuchen möchte die NPD zu verbieten ist doch nur ein Versuch vom Asylanten und Ausländerproblem abzulenken. Ich glaube das unser schönes Deutschland deutsch bleiben muß da es ansonsten von der unkontrollierten Masseneinwanderung zerstört wird. Desweiteren kann ich nicht verstehn warum diese zweitklassigen Politiker mit ihrer antideutschen und multikulturellen Politik die Asylanten auch noch fördert.

Meiner Meinung nach haben wir doch nur Problem durch die Asylanten, die Millionen an Steuergelder bekommen ohne je etwas dafür geleistet zu haben. Meiner Meinung sollte man dem Herrn Seehofer die deutsche Staatsbürgerschaft aberkennen, vielleicht wollen ihn ja die Polen oder Russen. Ich glaube zum Schutz Deutschlands muß unser Land von einer nationalen und sozialen Partei geführt werden ansonsten haben wir in 50. Jahren in Deutschland 80% Ausländer. Ich wünsche Ihnen noch viel Erfolg bei Ihrer

Arbeit und hoffe, daß sich die Umstände in Deutschland im Jahr 2009 verbessern.

Mit den besten Grüßen
Christian

Brief von Florian

Liebe Ursel!

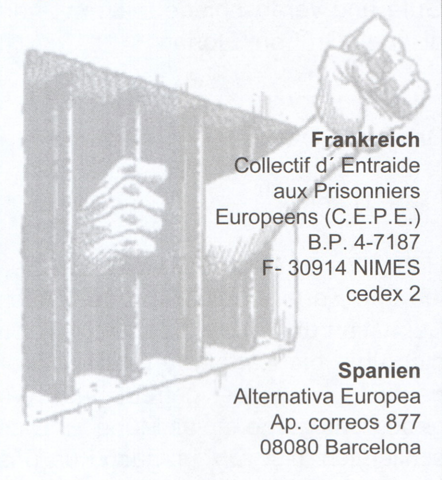
An erster Stelle möchte ich Dir und Kurt ein gutes neues Jahr und nur das beste Wünschen. Recht herzlichen Dank für die Karte, die Marken und die Neujahrswünsche. So hat das neue Jahr für mich gleich voller Kampfesfreude begonnen. Auch nicht zuletzt durch die vielen Grüße und Wünsche anderer Kameraden und Kameradinnen.

Ich hoffe Ihr hattet auch einen guten Start und auch etwas Erholung trotz der vielen Post- und HNG Arbeit. Ich finde es immer wieder bewundernswert wie Du das alles meisterst. Für dieses Jahr kann ich nun endlich berichten, daß am 12. August die Entlassung aus diesem Systemkerker ansteht. Ich wünschte, noch mehr inhaftierte Kameraden könnten das sagen. Das ich mich bereits in Vorfreude übe versteht sich bestimmt von selbst. Vor allem da ich es kaum noch erwarten kann diesem System endlich wieder auf die Füße treten zu dürfen. Um so mehr dieses System versucht uns zu bekämpfen, um so größer ist meine Gewißheit daß wir auf dem richtigen weg sind und als Sieger aus der Schlacht hervorgehen.

Ich hoffe natürlich das es in diesem „Superwahljahr“ zum ersten Vorge-

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

Liberty Rights Advocates
PO Box 713
JOHNSTOWN
OH 43031 USA

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

schmack kommt und man an Stimmen zulegen kann. So daß es ende dieses Monats heißt: Heute hört uns Hessen und morgen ganz Deutschland!

Ich wünsche Dir und Kurt noch alles Gute und verabschiede mich mit nordischen Grüßen, Florian

---

Brief von Oliver

Liebe Ursel!

Habe wie immer danken Deine Zeilen und Karte erhalten. Es freut auch Sebastian und mich zu lesen, daß Du dich über die Karten zu Deinem Wiegenfest und Julfest gefreut hast. Wir geben uns gerne etwas Mühe für Dich schließlich bist Du ja auch für uns da. Und solange wir Dir immer die „schönsten“ Karten schicken sind wir auch zufrieden.

Nun zu unserem Julfest in diesem Jahr. Sebastian hat sich stundenlang in die Küche gestellt und es gab Krustenbraten, Rot- und Grünkohl sowie Klöße. Geschmeckt hat es ganz wie zu Hause. Wir aßen zusammen mit ein paar guten Deutschen und haben den Abend mit einem Gesellschaftsspiel ausklingen lassen. Nach dem Zelleneinschluß habe ich eine Kerze für unsere gefallenen Soldaten beider Kriege entzündet.

Ich mußte oft an meine Kindheit denken. Meine Oma hatte vor einigen Jahren noch ein Gartengrundstück wo ich oft mit meinem Vater am Wochenende war. Abends nach dem Grillen haben sich mein Opa und Freunde von ihm immer über den Krieg unterhalten. Mein Opa diente in der 6. Armee und kam 1950 aus der Kriegsgefangenschaft wieder Heim. Zwei seiner Orden habe ich noch zu Hause, andere sind leider über die Jahre weggekommen. Bei diesen Abenden war auch immer eine Freundin meines Opas dabei, sie hieß Anita und war beim BDM. Das Lied „Unsre Fahne flattert uns voran“ habe ich bei ihr gelernt. Leider hat sie einen Schlaganfall erlitten und ist daher geistig nicht mehr ganz auf der Höhe. Mein Opa ist leider auch verstorben. Viele Zeitzeugen gehen langsam nach Walhalla. Es ist eine riesen Schande das sie nicht so geehrt werden wie es ihnen zustehen würde. Das sind Sachen die mich einfach traurig und wütend machen. Ich hoffe, daß einst der Tag kommen wird an dem die ganze Deutsche Jugend wieder so denken wird.

In diesem Sinne, für euch alles Gute dieser Welt und bleibt gesund!

Mit volkstreuen Grüßen
Euer Oliver

Brief von Sascha

Sei gegrüßt liebe Ursel!

Erst einmal alles erdenklich Gute nachträglich zum Geburtstag. Im vergangenem Jahr gab es allerhand zu tun zwecks Entlassung die in etwas mehr als 7 Monaten anliegt, Endstrafe natürlich (Grund: NPD-Mitglied). Es gab mal wieder reichlich Terror der Grünen wie so oft z.B. 9 Tage Freizeitsperre weil ich dem Beamten mein Geschlechtsteil nicht zeigen wollte, ich weiß ja nicht was er dort vermutet

hatte, aber ich habe dort keine Hakenkreuzfahne angebunden... Manchmal muß man regelrecht zweifeln.

Themenwechsel, das Julfest ist für Knastverhältnisse recht positiv verlaufen, es gab leider kein Feuer, dafür gedeckten Tisch mit roter Tischdecke und unserem traditionellem heiligen Zeichen sowie Gesang. An jedem der 5 Mann wurde das Manifest der Deutschen 2008 gereicht. Ich möchte Dir noch mal persönlich für die Julfestgrüße danken.

Schöne Grüße an Kurt und den Rest der HNG.

In Treue fest und mit kameradschaftlichen Grüßen Sascha

Dresden 13./14. Februar 1945 – 500.000 Tote – 40.000 Verletzte

Zwei Nachtangriffe englischer Terrorgeschwader und ein Tagesangriff amerikanischer Terrorgeschwader töteten 500.000 wehrlose deutsche Zivilisten. Unter diesen Toten befinden sich 170.000 unschuldige Kinder.

Am 14. Februar 1945 meldete der Großdeutsche Rundfunk:

In der vergangenen Nacht war Dresden das Ziel schwerer Terrorangriffe. Die Hilfsaktionen sind angelaufen". Jeder Deutsche fühlte, da muß etwas furchtbares geschehen sein. Am 13. Februar 1945 befanden sich in Dresden 1.250.000 Menschen. 630.000 Einwohner, 600.000 Flüchtlinge aus Ostdeutschland und 20.000 Ausgebombte aus Mitteldeutschland.

Die christlichen Terrorflieger hatten Dresden durch Abwurf von Phosphor-, Brand-, Benzin- und Sprengstoffbomben in ein Flammenmeer verwandelt. Bis auf 150km Entfernung war der helle Schein am Horizont zu erkennen. 7 Tage und 7 Nächte lang brannte Dresden, die Perle der deutschen Kultur. 173 vollbelegte Lazarette, Krankenhäuser und Entbindungsheime wurden vernichtet. Ein zweimotoriger Arado-Düsenbomber vom Typ Ar-234-b überflog am 15. Februar 1945 die brennende Stadt und machte die ersten Luftaufnahmen. Die Rauchwolken standen bis auf 5.000 Meter Höhe. Auf einer Fläche von 33 Quadratkilometer stand kein einziges Haus mehr. Die Straßen, Plätze und Elbwiesen waren übersät von verbrannten und zerrissenen Menschen.

Der ehemalige Dresdner Luftschutzpolizeioffizier Bender schrieb an den Horizont-Verlag: „Ich kann ihre Zahlenangaben über die Toten von Dresden bestätigen. Die Beamten und Helfer meiner Dienststelle hatten bis 5. Mai 1945, 480.000 Tote registriert, hinzu kommen noch die vielen tausend bis zu diesem Zeitpunkt nicht erfaßten verschütteten Toten. Am 1. April 45 übergab ich der deutschen Presse einen vorläufigen amtlichen Bericht von 330.000 gezählten Toten. Lassen sie

sich nicht irre machen von falschen Zahlenangaben seitens der gelenkten Presse. In der Politik ist es ja bekanntlich so, daß man der Lüge die Nullen anhängt und die Nullen wegläßt, wenn es um die Wahrheit geht. So wurden z.B. die 2,5 Millionen Luftkriegstoten der deutschen Zivilbevölkerung auf 600.000, die 93.000 Toten in Hamburg auf 41.000, die 267.000 Toten in Berlin auf 45.000, die 134.000 Toten in München auf 30.000, die 500.000 Tote in Dresden auf 30.000 – 150.000 reduziert. Und kein Richter kämpft dagegen an, weil sie alle von einer sagenhaften Feigheit besessen sind. Ein –Schandfleck in der Geschichte des deutschen Volkes.“

Der jüdische Massenmörder Winston Spencer Churchill gab persönlich den Befehl, Dresden dem Erdboden gleichzumachen. Zwei Monate vorher hatte Churchills Gesinnungslump, der Jude Ilja Ehrenburg zwei Millionen Flugblättern die Soldaten der roten Armee verteilen lassen. Darauf stand:

Tötet – Tötet – Tötet – Tötet – Tötet

Wir sagen nicht mehr Guten Morgen oder Gute Nacht!
Wir sagen morgens und abends: Tötet alle Deutschen!

Wenn Du einen Deutschen erschlagen hast, schlage noch einen anderen tot! Es gibt für uns nichts schöneres als deutsche Leichen!

(Aus „Der Horizont“ Folge 9/77)

Festnahmen in Dänemark - Folgt die Auslieferung nach Deutschland?

Am 27.08.2008 wurde der Deutsche Stephan Günther sowie der Däne Flemming Christiansen in Dänemark verhaftet. Stephan Günther lebt und arbeitet seit über 8 Jahren in Dänemark. Flemming Christiansen ist in Dänemark geboren.

Grund für die Verhaftung waren europäische Haftbefehle, die das Amtsgericht Frankfurt/Main im Mai 2008 erlassen hatte. Den Kameraden wird vorgeworfen Tonträger mit fremdenfeindlichen Texten produziert und vertrieben zu haben. Neben den Festnahmen und Hausdurchsuchungen in Dänemark fanden auch weitere Hausdurchsuchungen und Verhöre in Finnland statt. Beides erfolgte auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main und des Bundeskriminalamtes (BKA). Auch Deutsche Beamte waren bei den Hausdurchsuchungen und Festnahmen im Ausland anwesend und beteiligt.

Bereits am 9. Juni, nur wenige Tage nachdem der Europäische Haftbefehl ausgestellt wurde, beantragten die brd-Behörden die Auslieferung der Kameraden nach Deutschland. Der dänische Justizminister stimmte wenige Wochen nach den Verhaftungen der Auslieferung zu.
Für Dänemark wäre es ein Präzedenzfall einen eigenen Staatsbürger wegen

Meinungsdelikten an die brd auszuliefern, denn in Dänemark gibt es die ansonsten in Europa weitgehend abgeschaffte Meinungsfreiheit noch. Wenn dies geschieht, wird es wohl nicht der letzte Fall bleiben.

Nach der Entscheidung des Justizministers fand am 8. Oktober die erste Gerichtsverhandlung in Dänemark statt, bei der ausschließlich darüber entschieden wurde, ob die beiden Kameraden, nach Deutschland ausgeliefert werden. Hierbei warf man noch nicht einmal einen Blick auf die Beweise für die Vorwürfe. Sofern überhaupt irgendwelche Beweise vorliegen.

Flemming's Anwalt erklärte der Richterin u.a., dass keiner der Vorwürfe, die den Kameraden gemacht werden nach dem dänischen Gesetz strafbar ist und die Produktion der CD "Kommando Freisler", die man den Kameraden unterstellt mehr als 5 Jahre zurückliegt und somit nach deutschem Recht verjährt ist. Die deutschen Ankläger hatten diesen Umstand verschwiegen. Die maximale Strafe bei einer Auslieferung nach Deutschland liegt bei bis zu 5 Jahren Haft. Die höchste Strafe für ein ähnliches „Vergehen" in Dänemark waren 60 Tage Haft auf Bewährung. Dieses Urteil wurde nicht einmal gegen einen unserer Kameraden verhängt, sondern gegen den Leiter einer islamistischen Organisation, die auch in der brd verboten ist.

Zwei Tage nach der Gerichtsverhandlung erhielten die Kameraden das Ergebnis: Der Auslieferung nach Deutschland wurde zugestimmt.
Am 19. Dezember fand die zweite Gerichtsverhandlung vor dem Landesgericht Ost in Kopenhagen statt. Die Richter wirkten im Gegensatz zur letzten Verhandlung sehr aufmerksam und schienen den Fall sehr ernst zu nehmen.

Nachdem der Ankläger „seine" Version der Anklagepunkte vorgetragen hatte, folgte Stephan's Pflichtverteidiger, der einige Fragen stellte. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die Kameraden beim Stadtgericht eklatant übergangen wurden und dies nicht noch einmal passieren sollte. Nach einer Pause begann die wirkliche Verteidigung durch Flemming's Anwalt. Es würde zu lange dauern jeden einzelnen Punkt zu behandeln, doch zusammenfassend konnte jedes Argument des Anklägers widerlegt werden. Unter anderem wurde auch das erst kürzlich abgeschlossene Verfahren gegen den Australier Dr. Frederick Töben angesprochen. Dieser wurde im Londoner Flughafen wegen desselben Europäischen Haftbefehls festgenommen. Dr. Töben wurde wieder auf freien Fuß gesetzt, da die Beweise zu ungenau waren. Bei dem Verfahren der Kameraden lieferte das BKA genauso „stichhaltige" Beweise über Zahlen, Daten bzw. Herstellung der CDs. Im Prinzip beruht die gesamte Anklage nur auf Vermutungen, die bei einer normalen Gerichtsverhandlung nie standhalten würde.

Auch führte der Anwalt den Wahnsinn der Demokratieschützer auf, welche selbst Autoschilder mit SS und KZ verboten haben. Wenn zwei Rechts-Systeme so weit auseinander liegen, wo z.B. in dem einen die Anklage im höchsten Fall als „Kleinkriminalität" gelten würde im anderen jedoch als

Schwerverbrechen, dann kann man Angeklagte nicht einfach so in das andere „Rechts“-System ausliefern.

Nach der Gerichtsverhandlung wollten Kameraden noch etwas in der Stadt essen gehen. Plötzlich geschah es, etwa 15-20 Vermummte stürmten von hinten auf sie zu und verletzten die 4 Kameraden teilweise schwer. Die Kameraden mussten sich im Krankenhaus behandeln lassen. Das wirklich „unglaubliche“ war ein Bericht in der Tageszeitung “Extra Bladet“. Dieser erschien nicht einmal 10 Minuten später im Weltnetz. An diesem Beispiel kann eindeutig die Zusammenarbeit zwischen der extremen Linken mit den „überparteilichen“ Medien belegt werden. Wir wünschen den Kameraden an dieser Stelle alles Gute und baldige Genesung!

Am 22.12.2008 wurde das Urteil verkündet. Auch dieses Mal lautete es: Die Kameraden können nach Deutschland ausgeliefert werden. Allerdings konnten die Anwälte erreichen, dass beide Kameraden am 23.12. bis auf weiteres auf freien Fuß gesetzt wurden. Immerhin saß noch niemand in Dänemark wegen „so etwas“ 4 Monate in Untersuchungs- bzw. Auslieferungshaft.

Im Januar wird entschieden, ob die Kameraden nun endgültig ausgeliefert werden oder ob ihre Klage beim höchsten Gericht Dänemarks (entspricht etwa dem Verfassungsgericht) zugelassen wird. Die Internetseite www.ab-rhein-neckar.de/freiheit dient zur Veröffentlichung von Neuigkeiten, die sich in den kommenden Wochen ergeben. Hier besteht auch die Möglichkeit die Kameraden durch Spenden beim aktuellen und kommenden Rechtskampf zu unterstützen.

Kontakt:
Nordisches Hilfswerk
z.H. Stephan Günther
Postbox 75
2650 Hvidovre
Dänemark

www.ab-rhein-neckar.de/freiheit

Hilferuf von Heinz Mahncke!

Liebe Kameradinnen und Kameraden, nachdem meine Lebensgefährtin, die mir bei der Herausgabe der ersten fünf Bände meiner Gesammelten Werke erfreulich geholfen hat, mich jetzt verlassen will und nach Süddeutschland zieht, muß ich darum bitten, daß aus dem Kreis meiner Mitstreiter für mich eine Hilfe gefunden wird, damit ich mich weiter für die deutsche Wiederbefreiung einsetzen kann. Nachdem ich in Kürze allein bin und bei meinem Alter und meinem Gesundheitszustand mir nicht mehr allein helfen kann, bitte ich alle Mitstreiter, Kameradinnen und Kameraden zu prüfen, ob sie mir zu einer Möglichkeit des Weiterkämpfens für die deutsche Befreiung helfen können. Eine kleine Grundlage dafür könnte meine durch lebenslange Mitgliedschaft erworbene Rente von 1.100€ sein.

Zuschriften an: Heinz Mahncke,
Lousenstr. 11, 25746 Heide

Israels Holocaust am Volk von Palästina

Am 27. Januar wird der Holocaust-Gedenktag begangen. Die Regierenden in unserem Land zeigen sich besonders emsig. Da werden Ausstellungen eröffnet, Seminare durchgeführt, vielleicht auch wieder Schulkinder und Behördenangestellte zusammengerufen, um irgendwo mit Kerzen an Opfer „rechter Gewalt“ wie etwa Lebkuchen-Mannichl zu erinnern. Gewiß wird manch Staatsanwalt genau zählen, ob dabei die Opferzahlen korrekt genannt werden. Die Freiheit der Wissenschaft und der Meinung sind hierzulande vom Grundgesetz geschützt. Doch wer von dem abweicht, was der Staatsanwalt als wahr erkannt hat, muß mit „Null Toleranz“ rechnen.

Nun gibt es andere Länder, da gibt es leider keine deutschen Staatsanwälte, deren profunde Forschungen Rechtskraft über die historische Wahrheit haben. Die sagen ganz einfach: Was soll der ewige Blick nach hinten, wenn heute Völkermord geschieht, wenn Israel den Holocaust an Palästinensern verübt? Die katalanische Regierung in Barcelona hat eben mit dieser Begründung die geplanten Veranstaltungen abgesagt. 30 000 Menschen gingen in Barcelona auf die Straße und forderten ein Ende der israelischen Aggression in Palästina und solidarisierten sich mit der Hamas.

Und in unserem Lande? Gibt es da Ermittlungen, weil die Regierungschefin und ihr Außenminister den Auftraggebern für die israelischen Gräueltaten, die von der UNO als Kriegsverbrechen untersucht werden, ihre volle Unterstützung zusicherten?

Hier geht es nicht mehr um „Wehret den Anfängen“, hier geht es um – wie es scheint – massive politische, wirtschaftliche und militärische Unterstützung des israelischen Aggressors durch deutsche Regierungsvertreter. Einem Staat, dem nicht erst seit seinem Vernichtungsfeldzug gegen die Bevölkerung von Gaza Völkermord vorgeworfen wird.

Und noch etwas sollte jeden Deutschen an diesem Tag nachdenklich machen. In unserem Land gibt es eine Organisation, die sich von keiner dieser israelischen Gewaltakte distanziert, sondern sie rechtfertigt und jeden als antisemitisch denunziert, der israelisches Unrecht beim Namen nennt. Für diese pro-zionistische Propaganda zahlt der deutsche Steuerzahler jedes Jahr Millionen.

UNO-Vertreter fordern inzwischen, die israelischen Verantwortlichen an den Kriegsverbrechen auch juristisch zur Rechenschaft zu ziehen. Hier könnte der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag, der zuständig ist für Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen, einmal unter Beweis stellen, daß auch für einen der engsten Verbündeten der USA das Völkerrecht gilt.

Daß ein deutscher Staatsanwalt so mutig wäre, seine historischen Forschungen zum Holocaust zu unterbrechen, um die mutmaßlichen deutschen Komplizen der israelischen Verbrechen gegen die Menschlichkeit anzuklagen, ist wohl nicht zu erwarten. Ebenso wenig wie eine Streichung der

staatlichen Förderung für den Zentralrat der Juden wegen Parteinahme für Israels Feldzug gegen das Volk von Palästina und die Vereinten Nationen. Wo leben wir denn?

Berlin, den 27.01.2009

Quelle: Kersten Radzimanowski / www.npd.de

Hartz IV-Regelsatz für Kinder ist Verfassungswidrig

Erneut steht Hartz IV am Pranger und damit das vom sozialen Kahlschlag geprägte aktuelle System. Der Regelsatz für Kinder, so stellte nun das Bundessozialgericht (BSG) klar, ist verfassungswidrig. Eine Verfassungswidrigkeit, von SPD und Grünen unter dem Beifall von CDU und FDP initiiert, eingeführt und umgesetzt. Nun stellte das Bundessozialgericht den Regelsatz für Kinder auf den Prüfstand und stellte klar: Nicht ausreichend begründet, nicht ausreichend differenziert, dafür aber ausreichend verfassungswidrig.

„Wieder einmal hat ein höchstes Gericht den Parteien SPD, Grüne, CDU und FDP die Verabschiedung eines verfassungswidrigen Gesetzes bescheinigt und damit die Hartz IV-Parteien entlarvt", so Antje Hiekisch (NPD), sozialpolitische Sprecherin.

Der Regelsatz für Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres (§ 28 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB II) verstößt gleich in mehrfacher Hinsicht gegen das Grundgesetz. In der ersten schriftlichen Vorabinformation heißt es, das Sozialgeld in Höhe von 60 Prozent der Regelleistung verstößt gegen Artikel 3 Abs. 1 (Gleichheit der Menschen) Grundgesetz (GG) in Verbindung mit Artikel 6 Abs. 2 GG (Elternrecht) sowie Artikel 20 Abs. 1 GG (demokratischer Sozialstaat). Wahrlich ein Paukenschlag, mitten in das Gesicht der damaligen und auch der jetzigen Regierungsparteien. Doch bei soviel Verfassungsfeindlichkeit stellt sich ebenso die Frage, was ist mit den Verantwortlichen, die diesen Teil des verfassungswidrigen Gesetzes planten, verabschiedeten, gegen das eigene Volk einsetzten und damit die von ihnen geheiligte „freiheitlich-demokratische Grundordnung" nicht nur gefährdeten, sondern über Jahre hinweg augenscheinlich außer Kraft setzten?

Daß die Verantwortlichen das Urteil des Bundessozialgerichts nun für sich entdecken werden und versuchen auszunutzen, dürfte angesichts der bevorstehenden Wahlen unzweifelhaft sein. Ebenso unzweifelhaft wird man aber nicht darüber hinwegtäuschen können, daß es die gleichen Vertreter sind, die für den EU-Größenwahn und vorgeblichen globalen Humanitätskampf weite Teile des eigenen Volkes opferten und in das soziale Elend stürzten. Die nun eiligst zu beschließenden Änderungen werden daher lediglich als Feigenblatt dienen, um den globalextremistischen Turbokapitalismus zu verdecken.

Antje Hiekisch (NPD), sozialpolitische Sprecherin, sagt zum Urteil des Bundessozialgerichts: „Die NPD war und ist, wie sich in den vergangenen Jahren überaus deutlich zeigte, die einzige in Landesparlamenten vertretene Partei, die kompromißlos und überzeugend gegen diesen Hartz IV-Irrsinn anging. Über die Kahlschlagparteien CDU, SPD, Grüne und FDP braucht man schon gar nicht mehr debattieren. Wären noch die SED-Nachfolger der Linkspartei. Ob im Sächsischen Landtag oder im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern:

Der im Kahlschlagsystem angekommenen LINKEN steht das eigene Parteikalkül bei Abstimmungen näher als die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger. Auch wenn das Bundessozialgericht mit dem gestrigen Urteil den verantwortlichen Parteistrategen eine verfassungswidrige Regelung bescheinigte, so bleibt dennoch ein Wehrmutstropfen: Das BSG legte sich nicht auf eine verfassungskonforme Höhe des Sozialgeldes fest. Hier muß nun das Bundesverfassungsgericht entscheiden. Wenn heute die Medien von einer ‚schallenden Ohrfeige für den Gesetzgeber' schreiben, dann ist das natürlich richtig, verschweigt aber zugleich, wer der Gesetzgeber war: Die damals im Bundestag und über die Landesparlamente im Bundesrat vertretenen Parteien von SPD, B90/ Die Grünen, CDU, FDP und nicht zuletzt die LINKE, die bei Einführung von Hartz IV an ihrer Beteiligung in den Landesregierungen von Berlin und Mecklenburg-Vorpommern festhielt, statt ihrer vorgeblichen Ablehnung mit Aufkündigung der rot-roten Koalitionen Nachdruck zu verleihen. Der Abgeordnete der LINKEN im Sächsischen Landtag, Dietmar Pellmann, posaunte gar am 19.6.2008 zum Antrag der NPD-Fraktion ‚Hartz IV einer Generalrevision unterziehen', man werde durch die fast im Monatstakt kommenden Anträge der NPD gar ‚traktiert'! Auch diese Aussage entlarvt die LINKE als Populisten, die noch 2004 mit dem Leitspruch ‚Hartz IV ist Armut per Gesetz" antraten. Ein Gesetz, das die NPD einer Revision unterziehen wollte und immer noch will. Wenn sich die Sozialabbauvertreter davon ‚traktiert' fühlen, um so besser. Das Bundessozialgericht jedenfalls hat die Positionen der NPD gestärkt!"

Quelle:
http://www.npd-loebau-zittau.de

Die Wahrheit über Stauffenberg

Seit dem 22.01. läuft der Hollywood-Film „Operation Walküre – Das Stauffenberg-Attentat" mit Tom Cruise in der Hauptrolle in den deutschen Kinos.

Der Film behandelt einseitig den mit dem Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 begonnenen Staatsstreich. Hierbei wird der Hauptverschwörer Claus Schenk Graf von Stauffenberg in verherrlichender Weise dargestellt. Was man zur Person Stauffenberg

und seinen Mitverschwörern noch wissen sollte:

- Das Attentat vom 20. Juli 1944 forderte vier Todesopfer. Sinnlos zu Tode kamen Regierungsrat Dr. Heinrich Berger, Generalmajor Heinz Brandt, Generaloberst Günther Korten und General der Infanterie Rudolf Schmundt. Zehn Personen wurden zudem schwer und weitere neun leicht verletzt. Diese Opfer des 20. Juli 1944 werden in einem Buch von Werner Landhoff ausführlich dargestellt und damit dem Vergessen entrissen.[1] Das Bundesverfassungsgericht hat übrigens vor Kurzem in der Debatte zum präventiven Abschuß von Passagierflugzeugen die Idee, Menschenleben zugunsten anderer zu opfern, als verfassungswidrig verworfen.

- Graf Stauffenberg war Mitglied in einem ominösen Zirkel namens „Geheimes Deutschland" um den Dichter Stefan George. Wie der Publizist Thomas Karlauf in seiner viel beachteten George-Biographie enthüllt, war dieser Zirkel ein päderastischer Männerbund, in dem sexuelle Mißhandlungen von minderjährigen Jungen selbstverständlich gewesen sind.[2] Es deutet einiges darauf hin, daß der Schafottspruch Stauffenbergs nicht etwa „Es lebe das heilige Deutschland!", sondern „Es lebe das Geheime Deutschland!" lautete.

- Die meisten Verschwörer des 20. Juli 1944 waren nicht gerade lupenreine Demokraten. Das unglaublich naive Ziel vieler Putschisten sah folgendermaßen aus: Sie wollten die Monarchie wieder einführen, nachdem das Militär in der „Übergangszeit" mal eben Frieden geschlossen und die Putschisten zu Staatsmännern ersten Ranges geadelt hätte. Als neues Staatsoberhaupt (Reichsverweser) war Generaloberst a. D. Ludwig Beck vorgesehen. Der „Spiegel" weiß deshalb auch zu berichten: „Unter den Verschwörern gegen Hitler fanden sich nur wenige Demokraten, wohl aber einige Antisemiten und manche Kriegsverbrecher."[3]

[1] http://www.weltnetzladen.com/1caf36945a11db31b/1caf369474137f1a8/02b7ec9ace0b2ff5b.php
[2] http://www.focus.de/kultur/buecher/stefan-george_aid_69613.html
[3] http://www.neon.de/kat/sehen/gesellschaft/75942.html

Quelle: Aktionsbüro West





Vereinigte Ostdeutsche Reichsgebiete (VODR)



Kostenlose Kurz-Auskunft für jedermann, ausführliche Päckchenpost-Unterricht über die rechtlichen und politischen Grundlagen des totgeschwiegenen (ost-)deutschen Exilstaates für jeden Deutschen gegen einen Unkosten-Vorraus voraus von 10,- € bzw. 15,- € (falls BRD-Postausland) durch:
Gemeinschaft Deutscher Osten,
Sterngasse 1, D-86150 Augsburg.

Der Deutsche Osten ist ein Teil Deutschlands.
Die Reichsgebiete des Deutschen Ostens sind:
Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Ost-Brandenburg, Posen, Niederschlesien, Oberschlesien und Sudetenland.
Während und nach dem letzten Krieg wurden die Bewohner dieser Gebiete, insgesamt ca. 15 Millionen Deutsche verjagt. Ca. drei Millionen fanden dabei den Tod.
Viele starben durch Kälte, Hunger und Entkräftung.
Viele wurden planmäßig und nach ausgesuchten Quälereien ermordet.

Diese unverjährbaren Verbrechen gegen das Menschenrecht und gegen das Völkerrecht sind bisher ungesühnt geblieben.

WIR SIND DABEI!

HNG-UNTERSTÜTZERHEMD

Alle Größen lieferbar!



Motiv 1: vorne - „Ungebrochen", hinten - „Im Geiste frei", Ärmel - HNG Logo s-w-r, Lieferbar in allen Größen.

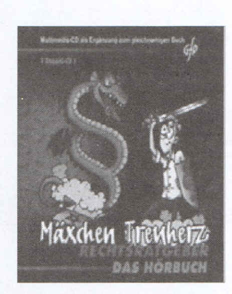
Die Post bewertet die Preisangabe für unser HNG-Hemd in den HNG-Nachrichten, Seite 17 als geschäftlichen Zweck, somit nicht mehr als Büchersendung – Das aber bedeutet eine 150% Steigerung der Portogebühr – Darum wird in Zukunft auf nähere Angaben verzichtet – Der Preis für das Unterstützungshemd bleibt wie seither – Ursel Müller

Zu beziehen bei:
Ursel Müller, Grasweg/Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim

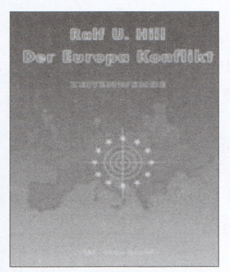
VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Arbeitskreis Computertechnik im Freistaat Preußen
www.preussen.forum8.biz
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com
NPD Emsland / Grafschaft Bentheim
www.npd-emsland-bentheim.de

BUCHEMPFEHLUNG



Multimedia-Doppel-CD als Ergänzung zum gleichnamigen Buch.Gerade in der jetzigen Zeit staatlicherseits geförderter Anti-Rechts-Hysterie soll dieses juristische Hörbuch allen gutmeinenden und gutgläubigen nationalen Aktivisten ein hilfreicher Ratgeber sein, um Konflikten mit der Exekutive und Judikative des freiesten Rechtsstaates, der je auf deutschem Boden existierte, vorzubeugen. Art.Nr.: PD-01827 EURO 15,-



Nach der Veröffentlichung des brisanten Buches von Ralf U. Hill „Das Deutschland Protokoll“ folgt nun der zweite Teil: „Der Europa Konflikt“! Aufgegliedert in acht Kapiteln, führt Sie der Autor in Erzählform durch die Machenschaften und Konflikte innerhalb der Europäischen Union, die uns mit gutem Grund vorenthalten werden. Art.Nr.: PD-01782 EURO 22,90,-

Zu Bestellen beim Pommerschen Buchdienst
Postfach 1137 - 17381 Anklam - Tel. 03971/241533
Weltnetz: www.pommerscher-buchdienst.de

SCHWARZE LISTE

Benack Marco
Beringer Thomas
Bloch Heiko
Bühring Dennis
Döhler Rico
Fellgiebel Mario
Fürstenberg Daniel
Erdmann Susanne
Gerboth Christian
Gerlach Vico
Gerlach Thomas
Glaser Sebastian
Haarmann Melanie
Herdan Alexander
Heidemann Heiko
Hein Stephan
Janke Betty
Johansson Nicole
Krüger Alexander
Kuhl Stefanie
Karnath Alexander
Krautheim Jörg

Lobeck Sven
Modrzewski Martin
Milch Jörg
Nowka Mike
Ozanna Christoph
Philipp Isabell
Pommerenig Jan
Preuß Mark
Raddatz Karl Werner
Reinholz Gordon
Rühringer Markus
Schröder Daniel
Scherf Jonas
Sievert Marcel
Staub Corinna
Thom Sebastian
Zerbe Daniel
Zeinoff Fabian
Zwarg Andre



HNG KONTONUMMER:
HNG U. Müller, VR Bank Mainz,
BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683
Bitte fällige Beiträge nachzahlen und bestehende Daueraufträge überprüfen.





WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend Bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!
...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere
N. Kl. –M. Eber. – Dr. R. S. – E. G. Kög. – W. Mehl. – A. Rüha. – G. Sch. – C. Schmi. – St. Wieg. – H. Wer. – Kl. Han. – Th. Kl. – Kameradschaft Lok Dortmund – Enr. Mar. – R. Rheins. – E. Keh. – HNG Freund München - Da. Völ. - J. He. -für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

WIR GEDENKEN UNSERER ERMORDETEN VOLKSGENOSSEN.

SIE STARBEN, WEIL SIE DEUTSCHE WAREN!
SIE LEBEN IN UNSEREN HERZEN FORT!

WARUM DIE VIELEN HUNDERTTAUSEND TOT UND STUMM
DIE VOR UNS LIEGEN HAT DER ANTIMENSCH GETÖTET?
WEIL DEUTSCH SIE WAREN, WEIL SIE DEUTSCH GEBETET
DRUM HAT MAN SIE GEMORDET! NUR DARUM!
DER KINDER BLONDES HAAR WARD SCHWARZER STAUB
UND BLAUE AUGEN SCHMOLZEN AUS DEN HÖHLEN
IN PHOSPHORGLUT VERKOHLEN UND VERSCHWELEN
UNZÄHLBAR VIELE IN DER HITZE RAUB.
DA WARFEN FRAUEN SCHIRMEND IHREN LEIB
ZEHNTAUSENDFACH AUS MÜTTERLICHEN TRIEBEN
GLAUBEND ZU RETTEN – ÜBER IHRE LIEBEN!
DEN HELDENTOD STIRBT HIER DAS DEUTSCHE WEIB.
IHR LÄCHELN, DAS WIR LIEBTEN, DAS GESICHT,
DAS VÄTER BRÜDER, SÖHNE HEILIG WÄHNTEN
ZERMALMT, ZERTRETEN UNTER FEUERBRÄNDEN,
ERDRÜCKT VOM SCHUTT, DER PRASSELND NIEDERBRICHT.
MORDBRENNER WERK DER ANTIMENSCHEN WUT:
VERSCHMORTE KINDER AN VERKOHLTEN BRÜSTEN.
VERRENKT – EIN MEER VON GLIEDERN, SCHULTERN, HÜFTEN,
GEGART, GESOTTEN IN VERKOCHTEM BLUT.
DES REICHES UNTERGANG UND SEINES FÜHRERS FALL,
DER NAHE STURZ DER RINGENDEN ARMEEN
GENÜGT DEN MÖRDERN NICHT – NEIN DEUTSCHER MÜTTERQUAL
DAS LETZTE SCHLUCHZEN DEUTSCHER KINDERSEELEN
SOLL – UNVERGESSEN UNS – SEIN MORDGESICHT ERHELLEN.

GERD HONSIK

NIEMALS VERGESSEN!
NIEMALS VERZEIHEN!